



An den Vorsteher
der Stadtverordnetenversammlung
Herrn Frank

14.05.2012

Antrag zur Bewerbung der Stadt Weilburg als „Fairtrade- Town“

Sehr geehrter Herr Frank

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen stellt folgenden Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadt Weilburg bewirbt sich für den Titel „Fairtrade-Town“. Der Magistrat und der Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Soziales organisieren die Überprüfung und Umsetzung der dazu notwendigen 5 Kriterien.

Mit freundlichen Grüßen

Begründung:

Seit 2009 können sich Kommunen in Deutschland um den Titel „Fairtrade-Stadt“ bewerben. Über 80 Städte gibt es bereits, seit Neuestem hat sich Limburg beworben und zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen. Untersuchungen zeigen: Fairtrade ist in aller Munde und die Verbraucher stehen hinter dem Fairtrade Gedanken. Fairtrade Stadt zu werden bedeutet ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt zu setzen. Die Stadt Weilburg engagiert sich schon lange für den Welt-Laden. Mit dieser Bewerbung kann die Stadt die Idee weiterverbreiten und mit einem Titel als Fairtrade-Stadt sichtbar Zeichen setzen und als Vorbild vorausgehen. Insofern wäre eine Bewerbung nur eine logische Folge des bisherigen Tuns.

Es gibt fünf Kriterien, um „Fairtrade-Stadt“, zu werden,:

1. Es liegt ein Beschluss der Kommune vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairrem Handel verwendet werden. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade Stadt“ anzustreben.

Diese Entscheidung wird über die kommunalen Kommunikationswege kommuniziert wie z.B. Homepage, Gemeindenachrichten etc. . Hier muss regelmäßig, d.h. einmal im Quartal, eine Berichterstattung erfolgen.

Weitere Produkte, die sich für die Verwendung im Rathaus eignen, sind: Fairtrade-Tee, -Orangensaft, - Zucker, - Honig, - Kekse, - Schokolade, - Kakao.



:
Heinz-Jürgen Deuster
Kirberg 8
35781 Weilburg
Tel.: 06471/39635
E-Mail: heinz@juergendeuster.de



2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

Um erfolgreich zu sein, sollte die Steuerungsgruppe aus Vertretern verschiedener Zielgruppen bestehen. Mindestens sollten jeweils folgende Bereiche vertreten sein:
o Städtische Verwaltung o (Einzel-)Handel, z.B. ein Vertreter eines Weltladens
o Eine Welt, z.B. ein Vertreter einer Lokalen Agenda 21-Gruppe.

Zudem sind Vertreter aus anderen Bereichen wünschenswert:

o Kirchen und Nichtregierungsorganisationen o Schulen und Vereine o Medien.
Wenn der Titel „Fairtrade-Stadt“ erreicht ist, kann die lokale Steuerungsgruppe daran mitwirken, die Kommune durch kreative Ideen und Aktionen sogar zur „Hauptstadt des Fairen Handels“ zu machen.

3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fairtrade-Produkte ausgeschenkt.

Die Anforderung bei der Umsetzung ist gestaffelt:

| Einwohner | Geschäfte | Gastronomiebetriebe |
|---|-----------|---------------------|
| Weniger als und bis einschließlich 2.500 | 1 | 1 |
| Mehr als 2.500 bis einschließlich 5.000 | 2 | 1 |
| Mehr als 5.000 bis einschließlich 7.500 | 3 | 2 |
| Mehr als 7.500 bis einschließlich 20.000 | 4 | 2 |
| Mehr als 20.000 bis einschließlich 25.000 | 5 | 3 |

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet werden und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

Bei einer Einwohnerzahl ≤ 200.000 muss jeweils eine Schule, ein Verein und eine Kirche gewonnen werden. Bei ≥ 200.000 sind es jeweils zwei. Einmal pro Jahr sollte eine Aktion durchgeführt werden.

5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt.

- Ergebnis sollten mindestens 4 Artikel pro Jahr sein.

Am Ziel: Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch TransFair e.V. wird der Titel „Fairtrade Stadt“ für zunächst 2 Jahre vergeben.

Nach zwei Jahren wird mittels eines Fragebogens überprüft, ob die Kriterien noch bestehen und dann der Titel für 4 weitere Jahre verliehen. Danach geschieht eine Überprüfung alle 4 Jahre. Eine Veränderung der Kriterien ist nicht vorgesehen

